

Musterpäckchen aus Westdeutschland im Kreis Gadebusch

8. September 1956

Information Nr. 193/56 – Betrifft: Neue Methode des Gegners

Quelle

BStU, MfS, AS 82/59, Bd. 1b, Bl. 149.

Serie

Informationen.

Verteiler

KGB Berlin-Karlshorst (»Freund«) – MfS: Mielke, Last, Beater, Markus Wolf, Walter, Joseph Gutsche, SED-KL im MfS, Abt. Agitation, HA II, HA III, HA V, Abt. VI, Abt. VII, Abt. X, HA XIII, Abt. M.

Am 5.9.1956 erhielt die Frau des Bürgermeisters aus Groß-Malzahn, [Kreis] Gadebusch, [Bezirk] Schwerin, ein Musterpäckchen aus Westdeutschland. Darin befand sich außer Handstickereien, Zahlkarte usw. noch ein Werbezettel für die »Stimme der Hoffnung«¹ Berlin-Zehlendorf, Nikolaistraße 19. Auf diesem Werbezettel wird die Empfängerin aufgefordert jeden Donnerstag um 23.15 Uhr (lange Welle 1287 m = 233 kHz) Radio Luxemburg zu hören. Des Weiteren werden Adressen von der Empfängerin verlangt, welche mit Deckchen bezahlt werden sollen.

Absender dieses Musterpäckchens ist die | Fa. Friedrich Vogel – Hüttung | Post Selbitz bei Hof, Saale/Oberfranken. ²

1

Die »Stimme der Hoffnung« ist eine Rundfunkmission der freikirchlichen protestantischen Glaubensgemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten, deren Sendungen von 1948 bis 1985 von Radio Luxemburg ausgestrahlt wurden.

2

Die Firma Friedrich Vogel OHG im Selbitzer Ortsteil Hüttung (im Original: »Hütting«) lieferte u. a. Handfiletstickereien.